

Treffpunkt magazin



für die Pensioniertenvereinigung Roche

Nr. 5, Juni 2015

Seite 2

Editorial

Seiten 3 bis 7

Die erste GV der PVR

Seite 8

Exkursion in die Petite
Camargue Alsacienne

Seite 9

Hot Spot:
Die Mittlere Brücke

Seiten 11 bis 15

Die Agenda

Seiten 14 und 15

Agenda /
Dauerbrenner

Seite 16

Wo befinden sich die
Roche-Shops?

Basels

Hauptschlagader

Seite 9



Foto Beat Schenk

PVR-Generalversammlung am 27. März 2015 Jahresbericht 2014 des Präsidenten

Liebe Roche-Pensionierte, liebe Gäste

Am 28. Februar 2014 hat die Gründungsversammlung der Pensioniertenvereinigung Roche PVR stattgefunden und die 255 anwesenden Roche-Pensionierten haben die PVR als gemeinnützigen Verein aus der Taufe gehoben.

Mittlerweile hat unser Verein 1'080 Mitglieder, 88 Prozent davon haben ihren Wohnsitz in der Nordwestschweiz.

Im ersten Jahr hatte der Ausbau der Vereinsstrukturen eine hohe Priorität. Durch die Unterstützung der Geschäftsleitung Roche Basel haben wir am Pissoplatz im Business Center ein ausgerüstetes Büro beziehen können, Basis für ein funktionierendes Sekretariat. Für die Information an die PVR-Mitglieder gibt es das Vereinsmagazin "Treffpunkt PVR", das drei- bis viermal jährlich erscheint, eine Homepage mit allen relevanten Informationen. Zudem ist das Sekretariat jeden Mittwochmorgen von 9 bis 12 Uhr für telefonische Auskünfte für Sie da. Ausserdem findet in der Regel jeden ersten Donnerstag im Monat ein Kaffee-Treff statt, wo sich Mitglieder bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern direkt erkundigen können.

Gleichwohl haben wir die statuarischen Ziele der PVR neben diesen Bautätigkeiten nicht aus den Augen verloren:

- Anliegen der Pensionierten bei Roche vertreten
- Anlässe für PVR-Mitglieder organisieren
- Kontakte zu übergeordneten Altersorganisationen aufbauen.

Mit dem Stammhaus Basel, das uns grosszügig und wohlwollend unterstützt, bestehen institutionalisierte Kontakte. Für die PVR-Mitglieder haben wir

2014 eine Reihe von kulturellen, bildenden, sportlichen und gesellschaftlichen Anlässen angeboten, wie z.B. Altersturnen, Computer- und Kochkurse, Führungen im Zolli und im Kluser Rebberg, Vorträge und Beratungen. Zudem gibt es nach wie vor unter dem Patronat des Roche-Sportklubs die regelmässigen Wanderungen. Ende 2014 sind wir dem Seniorenverband Nordwestschweiz, SVNW, beigetreten.

Im ersten Jahr waren wir sehr vorsichtig mit unseren Finanzen, weil wir nicht mit Gewissheit wussten, wie viel Geld uns zur Verfügung steht. Das Stammhaus Basel hat uns für das Jahr 2014 pro Mitglied CHF 30.- überwiesen, gleich viel wie die Mitgliederbeiträge. Zudem hat es die Kosten für Druck und Versand unseres Vereinsmagazins "Treffpunkt" übernommen. Das wird uns dieses Jahr erlauben, unsere Aktivitäten bedeutend stärker zu subventionieren als wir dies bisher getan haben.

Die Entwicklung der PVR war im ersten Jahr alles in allem sehr erfreulich, was nur durch den grossen Einsatz aller Beteiligten möglich war. Mein Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und an alle Helfer, die sich spontan für Kurse, Vorträge und Ausflüge zur Verfügung gestellt haben. Der Geschäftsleitung Roche Basel danke ich für die grosszügige und stets wohlwollende Unterstützung, welche die Gründung und den Start der PVR erst ermöglicht hat.

Ihnen, liebe Roche-Pensionierte, danke ich fürs Mitmachen bei der PVR und für Ihr Kommen an die erste GV der PVR.

Werner Wälti

Präsident der Pensioniertenvereinigung Roche

Kontakt:

Telefon +41 (0)61 688 98 10
jeweils mittwochs von 9 bis 12 Uhr
E-Mail: info@pvroche.ch
Postadresse:
F. Hoffmann-La Roche AG
PVR, CH-4070 Basel

Impressum

Treffpunkt PVR
Magazin der Pensioniertenvereinigung Roche
Erscheint drei bis viermal jährlich
Redaktion: Beat Schenk.
Druck: Druckerei Krebs AG, CH-4052 Basel

Internet: www.pvroche.ch

Generalversammlung 2015



27. März 2015. 228 Mitglieder der PVR fanden den Weg ins Auditorium 683 an der Viaduktstrasse.

Attraktive Anlässe, grosszügige Helfer, viel Idealismus

Die PVR blickt mit Stolz auf ihr erstes Jahr zurück und nach vorn



Wahlen, Abstimmungen, Fragen: Der "geschäftliche Teil" war nicht nur Pflichtübung sondern auch Forum.



AVR-Präsident Adnan Tanglay überreicht Werner Wälti ein Geschenk zum ersten Geburtstag der PVR: Eine Aussicht aufs Roche-Areal von der Fotokünstlerin Regula Kurmann.



Neu in den PVR-Vorstand gewählt: Monica Dürrenmatt (PVR-Sekretariat), Robert Fretz (Informatik) und Rolf Weber (Kasse).



Buntes Treiben beim Apéro: PVR-Mitglieder (Bilder links und rechts) und die Unterstützer aus dem Stammhaus Basel (Bild Mitte: Bruno Weissen, links, mit Werner Wälti und hinten Robert Aeby). Fotos Heini Schwyn und Peter Hartman

Protokoll der ersten Generalversammlung der Pensioniertenvereinigung Roche (PVR) vom 27. März 2015, 15.00 Uhr im Auditorium Bau 683 an der Viaduktstrasse in Basel

Präsident: Werner Wälti
Protokoll: Jean Parry

Gäste: Robert Aeby, Leiter Pensionskassen
Roland Frank, Initiator PVR
Thomas Kötter, Leiter Personalinfrastruktur
Heini Schwyn, Fotograf
Adnan Tanglay, Präsident Angestelltenverband Roche
Bruno Weissen, Leiter Personalabteilung Stammhaus
Kurt Engelbrecht, Präsident Seniorenverband Nordwestschweiz
Dr. Béatrice Spang, Präsidentin Novartis Pensionierten Vereinigung

Entschuldigt für die heutige Generalversammlung haben sich die Gäste:
Felix Gruber, Präsident Sportklub Roche
Dr. Urs Jaisli, Compliance Officer
sowie diverse Mitglieder der PVR

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Versammlung und die geladenen Gäste. Er dankt den Anwesenden für Ihre Verbundenheit mit der Vereinigung (228 Personen aus einer Gesamtmitgliedschaft von rund 1100 sind sehr viel).

Er stellt fest, dass die Einladungen mit den Traktanden und den vorgeschlagenen Statutenänderungen rechtzeitig verschickt worden sind.

Bei der Versammlung stimmberechtigt sind 228 Mitglieder (absolutes Mehr 115, Zwei-Drittel-Mehrheit 152).

Die sechs vorgeschlagenen Stimmzähler (Willi Egger, Ueli Pfister, Peter Schlumpf, Angelo Bobbia, Werner Zuppiger, Doris Saffran) und Jean Parry als Protokollführer werden bestätigt.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der Gründungsversammlung vom 28. Februar 2014

Das Protokoll ist im Vereinsmagazin Treffpunkt Nr. 1, April 2014, enthalten und ist auf der Webseite ein-

sehbar. Einige Exemplare liegen auch beim Eingang auf. Das Protokoll wird verdankt und einstimmig genehmigt.

3. Berichte

a. des Präsidenten (Werner Wälti)

PVR-Präsident Werner Wälti erwähnt in seinem Jahresbericht speziell die laufend steigende Anzahl der PVR-Mitglieder (aktuell 1'080), den arbeitsintensiven Aufbau der Vereinsstrukturen, die zahlreichen Anlässe sowie die grosszügige Unterstützung durch das Stammhaus Basel. Alles in allem sei die Entwicklung der PVR in ihrem ersten Jahr sehr erfreulich gewesen, was nur durch den grossen Einsatz aller Beteiligten möglich geworden sei.

(Der Jahresbericht des Präsidenten im Wortlaut ist im Editorial dieser Ausgabe auf Seite 2 zu lesen).

b. des Kassiers (Fritz Schäublin)

Der Kassier präsentiert die Zahlen per 31.12.2014. Durch ein Erlös aus Beiträgen von Fr. 55'345 und einen vorsichtigen Aufwand von Fr. 4'555 entstand ein Gewinn von Fr. 50'790.



Kassenbericht

Aktiven:	Fr. 51'000
Kasse:	Fr. 21
Postkonto:	Fr. 22'779
Debit Roche:	Fr. 28'200
Passiven:	Fr. 210 (Kreditoren Mitglieder)

Erfolgsrechnung

Erlös aus Beiträgen:	Fr. 55'345
Mitgliederbeiträge:	Fr. 27'060
Roche Beitrag	Fr. 28'200
Sonstige Erträge	Fr. 85

Total Aufwand:	Fr. 4'555
(wovon: Vereinsbetrieb:	Fr. 3'863
Kochkurse:	Fr. 1'340
Sport / Altersturnen	Fr. 1'870
Anlässe / Geselligk.	Fr. 653
Verwaltungsaufwand	Fr. 609
Sekretariat / Admin.	Fr. 187
Postspesen	Fr. 422
Kommunikation/ Werbung	Fr. 83
für Internet / Homepage)	

c. der Revisoren (Hellmut Rümelin und Alfred O. Müller)

Der Jahresabschluss der PVR wurde am 5. März geprüft; Auskunftspersonen waren Fritz Schäublin und Rolf Weber (designierter Kassier). Die Kasse und die Bankauszüge stimmen mit der Buchführung überein. Bei einer stichprobenartigen Prüfung der Belege ergaben sich keine Beanstandungen.

Bei einer Mitgliederzahl per 31.12.2014 von 902 Personen, welche den Beitrag von Fr. 30 bezahlt hatten, wurden in der Erfolgsrechnung Mitgliederbeiträge von Fr. 27'060 ausgewiesen. Die F. Hoffmann-La Roche AG zahlte einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 28'200 auf der Basis der Zahl

der am 30.11.2014 angemeldeten Mitglieder (940). Am Revisionstag betrug der Mitgliederbestand 1072 Personen.

Die Revisoren schlagen der Generalversammlung vor, dem Kassier für seine geleistete Arbeit zu danken und ihm im uneingeschränkten Umfang Décharge zu erteilen.

d. Genehmigung Jahresrechnung 2014 und Entlastungen Kassier und Vorstand

Die Jahresrechnung und die Entlastungen des Kassiers und des Vorstandes werden einstimmig genehmigt.

e. Mitgliederbeitrag 2015

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag für 2015 bei Fr. 30 pro Jahr zu belassen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Wahlen

a. neuer Vorstandsmitglieder

Im Laufe des vergangenen Jahres sind Helga Rauch und Gudrun Holtmann aus dem Vorstand ausgetreten. Der Präsident dankt ihnen für ihre Arbeit sowohl in der Initiativgruppe als auch im Vorstand.

Fritz Schäublin gibt sein Amt als Kassier ab, bleibt aber im Vorstand.

Die Kandidaten für die Wahl in den Vorstand stellen sich vor:

Monica Dürrenmatt

Sie war seit 1997 bei Roche (AVR-Sekretariat, Geschäftsstelle Pensionskasse) und ist seit Februar 2014 pensioniert. Sie ist als Expertin für KV-Abschlussprüfungen tätig und hat seit einiger Zeit intensiv im PVR-Sekretariat gearbeitet.

Robert Fretz

Er war 40 Jahre bei Roche als Ingenieur tätig, zuletzt als globaler Leiter Prozess-Automation und Betriebsinformatik im Pharma Global Engineering. Er ist seit 4 Jahren pensioniert und setzt seine IT-Kenntnisse für die PVR ein, indem er die Homepage

bearbeitet und Computerkurse leitet. Er betreut auch die Eisenbahnanlage im Museum Pratteln.

Rolf Weber

Nach 30 Jahren bei Roche in der Produktion, zuletzt als Verantwortlicher für die Planung verschiedener globaler Produkte im Supply Chain Management, ist er seit 2 Jahren pensioniert. Er fungiert als Kassier bei einem Sportverein und hat auch bei Roche Erfahrung mit Kostenanalyse und Budgeterstellung; er freut sich darauf, die gute Vorarbeit von Fritz Schäublin als Kassier weiterzuführen.

Die drei Kandidaten werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

b. eines Suppleanten

Kurt Hauser hat sich als Suppleanten zur Verfügung gestellt, kann aber an der Generalversammlung nicht dabei sein. Er ist als Wanderleiter beim Sportklub aktiv und hat 30 Jahre lang bei Roche in der Buchhaltung gearbeitet.

Kurt Hauser wird einstimmig als Suppleant gewählt.

5. Jahresprogramm und Budget 2015

Der Präsident fasst das Jahresprogramm 2015 zusammen:

- Kontakte zu Roche pflegen: Stammhaus, Pensionskasse, Angestelltenverband, Sportklub
 - Kontakte zu übergeordneten Seniorenorganisationen vertiefen
 - Vereinsstrukturen ausbauen: Homepage, Finanz- und Geschäftsreglement (Probleme mit der Produktion von PVR-Ausweisen sollen bald behoben werden)
 - Vereinsmagazin weiterführen, vierteljährliche Ausgabe (die nächste vor den Sommerferien)
 - Dauerbrenner weiterführen: Kaffee-Treffs, Altersturnen, evtl. Boule spielen (Beat Hess hat sich bereit erklärt, am letzten Donnerstag im Monat im Kannenfeldpark Boulespiele zu organisieren – Details werden auf der Homepage zu finden sein)
 - Kurse anbieten: Kochen für Kleinhaushalte, Computer, Nordic Walking, Tanzen...
 - Führungen, Ausflüge und Vorträge organisieren: Petite Camargue, Ermitage Arlesheim, Zoo, Botanischer Garten, Rheinsalinen...
 - Sportaktivitäten erweitern: Boule, Winteraktivitäten...
 - Vorträge und Berichte organisieren: Windjammersegeln, Zoo...
- Begleitpersonen von behinderten PVR-Mitgliedern können an allen Anlässen zu den gleichen Be-

dingungen wie die Mitglieder (mit Ausnahme des Stimmrechts) teilnehmen.

Werner Wälti präsentiert dann das Budget für 2015, wobei die Zahlen mangels Erfahrungswerten zum Teil unsichere Schätzungen sind:

Erlös aus Beiträgen:	Fr. 64'000
Mitgliederbeiträge	Fr. 32'000
Roche Beitrag	Fr. 32'000
Total Aufwand	Fr. 70'000
(wovon:	
Vereinsaufwand	Fr. 9'000
Beiträge an SVNW	Fr. 2'000
Geschenke / Spenden	Fr. 1'000
GV PVR	Fr. 6'000
Vereinsbetrieb	Fr. 48'000
Kurse	Fr. 5'000
Vorträge	Fr. 5'000
Sport / Altersturnen	Fr. 3'000
Ausflüge / Exkurs.	Fr. 30'000
Anlässe / Geselligk.	Fr. 5'000
Verwaltungsaufwand	Fr. 10'000
Sekretariat / Admin.	
und Spesen	Fr. 5'000
Vereinsleitung	Fr. 5'000
Kommunikation /	
Werbung	Fr. 3'000
Magazin Treffpunkt	Fr. 1'000
Internet / Homepage	Fr. 500
Diverses	Fr. 1'500)

Das Jahresbudget 2015 wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt der Versammlung für ihr Vertrauen.

6. Ergänzungen Statuten

a. Art. 4.3, Aufnahme von Pensionierten, die ehemals bei Roche angestellt waren

Einige wenige Pensionierte, die während vieler Jahre bei Roche angestellt waren aber infolge Auslagerung ihres Bereichs vor der Pensionierung der Roche-Pensionskasse nicht angehören, haben Interesse an einer PVR-Mitgliedschaft angekündigt. Der Vorstand schlägt deshalb folgendes Reglement zu Artikel 4.3 der Statuten vor:

- Ueber die Aufnahme von Pensionierten, deren Bereich vor ihrer Pensionierung ausgelagert wurde (Vitamine, Flüssigkristalle usw.) und die keinen Roche-Pensioniertenausweis besitzen, entscheidet der Vorstand.



- Richtgrösse beim Uebertritt in die ausgelagerte Firma ist eine 20-jährige Dienstzeit bei Roche oder mehr und ein Alter von 50 Jahren oder höher.

Die Entscheidung ist jeweils eine Ermessensfrage. Der Vorstand wird diese Richtgrösse flexibel handhaben.

Das Reglement wird einstimmig angenommen.

b. Art. 17.4, finanzielle Kompetenzen des Vorstands

Im Artikel 17.4 wird auf ein Reglement für die finanziellen Kompetenzen des Vorstands verwiesen. Für ein umfassendes Reglement, das z.B. Ausgaben an Budgetvorgaben bindet, fehlen die Erfahrungswerte. Bisher ist der Vorstand pragmatisch vorgegangen und hat über alle Aufwendungen entschieden. Er wird im laufenden Jahr weiterhin so vorgehen.

Der Vorstand schlägt folgenden Wortlaut für ein Reglement zu Artikel 17.4:

- Der Kassier führt die Buchhaltung und verwaltet die Post- und Bankkonti.

- Der Vorstand entscheidet grundsätzlich über alle Ausgaben für Anschaffungen, Entschädigung und Sponsoring von Aktivitäten und über die Rückerstattung von angefallenen, ausgewiesenen Spesen.

- Der Kassier und der Präsident können mit Einzelunterschrift die vom Vorstand beschlossenen Zahlungen auslösen.

Das Reglement wird einstimmig angenommen.

7. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Diverses

Im Namen des Angestelltenverbands Roche (AVR) gratuliert Adnan Tanglay der PVR zum ersten Geburtstag und überreicht zum Geschenk für das Büro des Vorstands ein Bild von Regula Kurmann (Aus-

sicht aufs Roche-Areal vom Grenzacher Horn aus). Werner Wälti bedankt sich herzlich für die schöne Ueberraschung.

Zu einer Frage über die Zukunft des Hallenbades im Personalhaus antwortet Thomas Kötter, dass das Bad noch bis Januar 2016 renoviert wird. Inzwischen wird ein Benützungskonzept erarbeitet und voraussichtlich im Sommer kommuniziert. Das Hallenbad in Kaiseraugst gehört der Gemeinde. Aktive Roche-Mitarbeiter können es benützen, aber wegen beschränkter Kapazität ist es nicht möglich, den Zutritt auch Pensionierten zu gewähren.

Die Anregung, in Zukunft den Wochentag bei Einladungsschreiben zu erwähnen, wird aufgenommen.

Alois Hänggi weist darauf hin, dass Wanderungen jeweils am ersten Mittwoch im Monat stattfinden und dass er die Turnstunde an jedem Dienstagnachmittag leitet.

Werner T. Müller dankt dem Präsidenten, Werner Wälti, im Namen vom Vorstand und vom Publikum für seine hervorragende Arbeit beim Aufbau der PVR.

Alois Hänggi schlägt einen zusätzlichen „Tag der offenen Tür“ für Pensionierte beim neuen Bau I vor. Bruno Weissen nimmt die Anregung entgegen und wird eine entsprechende Lösung mit dem Vorstand suchen.

Der Präsident dankt den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und beendet die Generalversammlung um 16.10 Uhr mit einer Einladung zum anschliessenden Apéro.

Arlesheim, den 1. April 2015

Der Aktuar: Jean Parry



Chez Nachtigall & Co.

44 verschiedene Vogelstimmen – die von Nachtigallen, Neuntöttern, Grasmücken, Zaunkönigen oder Amseln – hat Ornitologe Peter Jascur am 20. Mai den 17 Teilnehmern der frühmorgendlichen Exkursion in die Petite Camargue Alsacienne präsentiert. Ornitologie ist viel weniger Sehen als Hören, so Peter. Die im Geäst versteckten Sänger sind nur mit unendlich viel Geduld auszumachen, und so blieben

unsere Feldstecher, Fernrohre und Kameras vor allem auf die wundervolle Wildnis gerichtet, auf das Paradies, das der früher wilde Rhein als Feuchtgebiet zwischen Schwarzwald und Vogesen geschaffen hatte. Nutrias, Sumpfbiber aus Südamerika, sind mittlerweile hier ebenso heimisch geworden wie andere Exoten aus Fauna und Flora. Die Wildnis lebt und verändert sich und auch hier bleibt die Frage, wo der Mensch eingreifen soll und wo besser nicht.

BS



Im Oktober sind Millionen von Zugvögeln unterwegs in den Süden

Peter Jascur lädt Interessierte ein zum Ausflug zur Beringungsstation des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbands BNV auf die Ulmethöchi oberhalb Lauwil. Viel Wissenswertes und dazu noch eine wunderschöne Herbstwanderung werden angeboten und zwar

am Mittwoch, 14. Oktober

Details dazu werden rechtzeitig auf unserer **Homepage www.pvroche.ch**

publiziert. Anmelden kann man sich auch **per E-Mail: info@pvroche.ch**

oder telefonisch mittwochs von 9 bis 12 Uhr

+41 (0)61 688 98 10

bis zum 20. September



192 Meter lang, erbaut für nahe und ferne Ziele: die Mittlere Rheinbrücke

Foto Beat Schenk

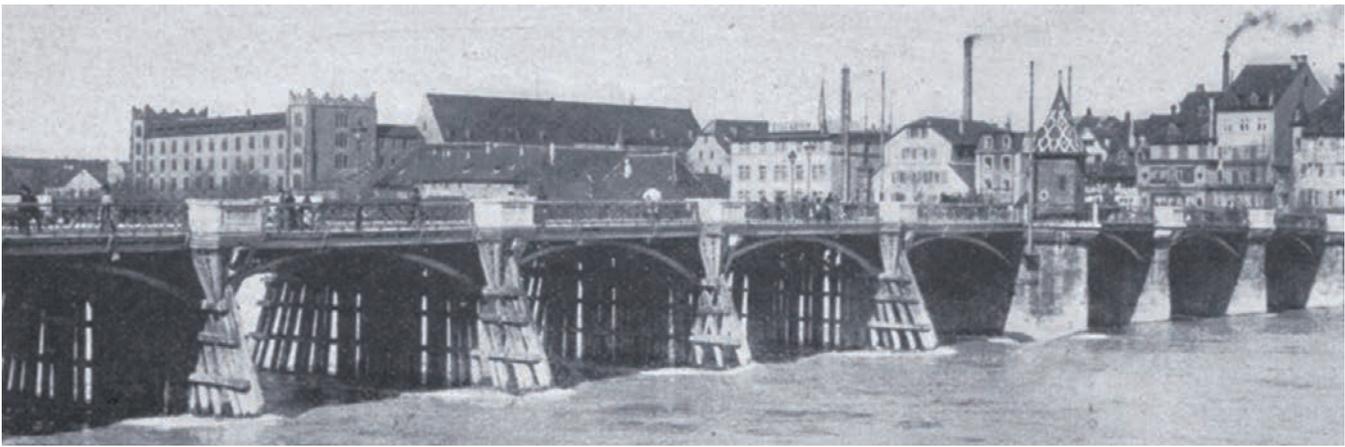
In loser Folge stellen wir Ihnen Orte vor, die für Basel und die Region einmal wichtig geworden sind und die bis heute ihre Bedeutung nicht verloren haben. Heute spazieren wir über die Mittlere Rheinbrücke – sie ist immer noch ...

... die Hauptschlagader Basels

Man ist hier vor allem unterwegs. Während über dreissig Jahren, von 1978 bis 2008, flanierte auch ich wochentags jeweils frühmorgens in Richtung Norden. Genau das beabsichtigte der Basler Fürstbischof Heinrich II von Thun, als er um 1225 den Bau der ersten Rheinbrücke veranlasste. Diesem ersten Brückenschlag über das Rheinknie lag vorerst schlichte Machtpolitik zugrunde. Es ging um die Kontrolle über den Breisgau und die Schwarzwaldgebiete, nachdem der letzte Herzog von Zähringen, der Stadtherr von Freiburg im Breisgau, 1218 das Zeitliche gesegnet hatte. Der im Mittelalter in ganz Europa ausufernde Dauerstreit zwischen Papst und Kaiser, zwischen kirchlichen und weltlichen Territorialherren, beeinflusste auch die Politik in Basel. Später, nach der Eröffnung mehrerer Alpen-Saumpfade, war der Fernhandel

über die Rheinbrücke eine willkommene Einnahmequelle. Denn diesseits und jenseits der Brücke sassen Zöllner unter den Toreingängen. Der Fürstbischof liess dazu noch planmässig Kleinbasel besiedeln und befestigen. Die hochmittelalterliche Stadt blieb so nicht mehr nur bischöfliche Residenz, sondern wurde schnell auch Umschlagplatz, Markt und Handelszentrum und zog Handwerker und Kaufleute an – mit weit reichenden Folgen: Bischöfe und Adlige mussten später ihre weltliche Macht an Bürger und Handwerkerzünfte abtreten.

Von 1225 bis 1903 behielt die alte Brücke ihre charakteristische Form: fünf, ab 1457 sechs Steinpfeiler auf der flachen Kleinbasler Rheinseite, immer sieben Holzpfeiler auf der Grossbasler Seite. Die starke Strömung an der Aussenseite des Rheinknies verursacht eine tiefe Ausspülung des Flussbetts und



Die alte Mittlere Rheinbrücke mit den charakteristischen Holzpfählern auf der Grossbasler Seite. Aufnahme von 1903, vermutlich das letzte Bild vor dem Abbruch.

Foto A. Kreun



Fuhren 1867 in einem von Pferden gezogenen Omnibus über die Mittlere Rheinbrücke: Fjodor Michailowitsch Dostojewskij und seine Gattin Anna Gregorjewna.

Fotos Wikimedia Commons

dies verunmöglichte früher die Setzung steinerner Pfeiler. Holzbohlen konnten jedoch in tiefere Bereiche gerammt werden. Auf dem ersten Steinpfeiler in der Mitte wurde 1392 eine kleine Kapelle errichtet – das “Käppelijoch” markiert auch auf der heutigen Brücke die Grenze zwischen Gross- und Kleinbasel.

Zu den finsternen Kapiteln der Brückengeschichte im Mittelalter gehören die sogenannten Gottesurteile: das “Schwemmen” der zum Tode verurteilten Kindsmörderinnen, Ehebrecherinnen und Kuppelerinnen. Diese wurden mit zusammengebundenen Händen und Füßen und mit Steinen beschwert beim Käppelijoch in den Rhein geworfen. Falls sie beim St.-Johanns-Schiffssteg noch lebend herausgefischt werden konnten, wurde ihnen die Strafe erlassen.

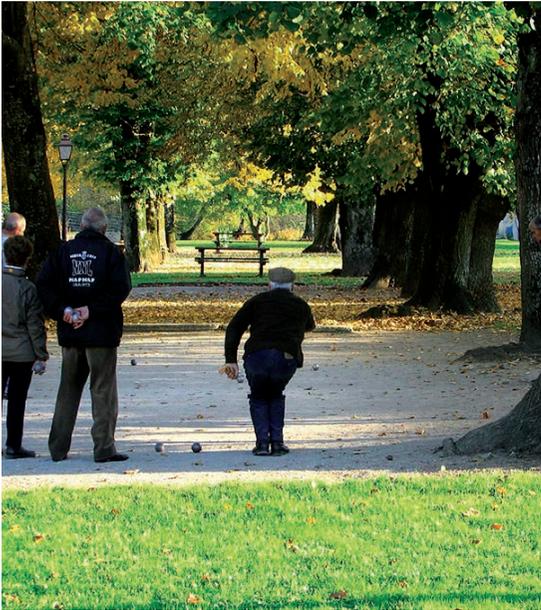
Eine gewaltige Belastungsprobe hatte der alte Rheinübergang am 21. Dezember 1813 zu bestehen. Rund 80'000 Mann – russische, preussische und österreichische Soldaten der 160'000-köpfigen Koalitionsarmee gegen Napoléon – marschierten mit Kavallerie und Artillerie über die Brücke. Die Koalitionsarmee ermöglichte der Schweiz die Loslösung von der französischen Oberhoheit und bescherte der Stadt Basel, die damals etwa 16'000 Einwohner zählte, die Einquartierung von rund 18'000 mehr oder weniger zivilisierten “Gästen” – inklusive Seuchen wie Flecktyphus oder Syphilis. Immerhin: mit

der Ankunft der Invasoren war auch die Erlösung vom “Drachen vor den Toren Basels” eingeleitet: die Schleifung der riesigen französischen Festung Huningue.

Ein russisches Schwergewicht ganz anderer Art rollte am 11. August 1867 spätabends in einem von Pferden gezogenen “Omnibus” über die Mittlere Rheinbrücke: Fjodor Michailowitsch Dostojewskij, Dichter der Werke “Schuld und Sühne”, “Die Gebrüder Karamasow” oder “Der Idiot” – zusammen mit seiner zweiten Gattin Anna Gregorjewna. Das Paar hatte, infolge intensiven Genusses in teuren Hotels und an Roulettetischen, verschiedene Gegenstände und selbst die Ohrringe der jungen Braut bei einem Pfandleiher in Baden-Baden zurücklassen müssen und war also äusserst knapp bei Kasse. In ihren Aufzeichnungen beschrieb Anna Gregorjewna die “Brücke zur Hälfte aus Stein, zur Hälfte aus Holz” und auch die “Kapelle” mit dem “buntfarbigen Ziegeldach”. Quartier bezogen die beiden im Gasthof zum “Goldenen Kopf” an der Schiffflände, bezahlten vier Franken für ein Zimmer mit Blick auf den Rhein, “der sehr breit und mitreissend ist und beständig rauscht.”

Mit der Einführung des Trams wurde es der alten Brücke dann doch zu viel. Der 27. Mai 1903 war ihr letzter Betriebstag. Neben einem hölzernen Provisorium wenige Meter flussabwärts wurde das Bauwerk, das über 670 Jahre gehalten hatte, abgebrochen und durch einen Bau aus Gotthard-Granit ersetzt. Am 11. November 1905 fand die offizielle Neueröffnung statt. Seither überspannt die steinerne Mittlere Rheinbrücke mit sechs Bogen den Rhein. Sie ist, inzwischen “verkehrsberuhigt”, nach wie vor die Hauptschlagader der Stadt, wenn auch mittlerweile in Basel insgesamt fünf weitere Brücken gebaut worden sind und der Fernverkehr heute über eine Eisenbahn- und zwei Autobahnüberführungen dröhnt.

Beat Schenk



Boule, Verteuil, Frankreich

Foto Wikimedia Commons / Michael Clarke Stuff



Paul Cézanne, Grosse Kiefer und rote Erde, Provence 1895

Museum Eremitage, St. Petersburg

Boule – stilvoller Genuss in schöner Parklandschaft

Im Licht des frühen Vormittags unter alten Bäumen Boule spielen – und schon ist man beinahe in Südfrankreich, in der Provence, in einer Atmosphäre wie von Paul Cézanne gemalt.

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats können alle, die Boule spielen oder Boule spielen lernen möchten, sich mit Beat Hess im Kannenfeldpark treffen. Konzentration, Harmonie und Stil – gemeinsam zu erfahren mit einem ausgewiesenen Experten.

Ort: Kannenfeldpark Basel

Anfahrt: Mit dem Tram Nr. 3 Haltestelle Felix-Platter-Spital, erster Eingang in den Park, rechte Seite oder mit dem Tram Nr 1, mit den Bussen 36 oder 38, Haltestelle Kannenfeldplatz, auch dort erster Eingang in den Park rechts.

Wann: jeweils am letzten Donnerstag des Monats

Zeit: 9 Uhr vormittags

Mitbringen: 3 Boule-Kugeln, zu kaufen in Sportgeschäften wie z. B. Migros XXL. Für zwei Spieler hat Beat Hess Reservekugeln

Regeln: Nachzulesen auf <http://www.boule.ch//contents/de-ch/d9.html>

Bei Regen findet kein Boule-Treffen statt

Eine Anmeldung ist nicht nötig



Aktuelle Informationen immer auf unserer Homepage:

www.pvroche.ch

Agenda

Die nachfolgend aufgeführten **Busreisen** finden Sie auch im Internet auf unserer Homepage

www.pvroche.ch/Anlässe/Vorgesehen

Dort können Sie Ihre Interessen online ankreuzen, bzw. sich für die jeweilige Veranstaltung anmelden. Auch per E-Mail ist Anmelden möglich - unter

info@pvroche.ch

Alle, die nicht über einen Computer verfügen, können dies auch telefonisch tun. Erreichbar sind wir im PVR-Sekretariat jeweils am

Mittwoch-Vormittag von 9 bis 12 Uhr unter der Telefon-Nr. +41 -61 688 98 10

Halb-Tages-Busreisen

Strauch- und Blumengärten Gräfin Zeppelin



Foto Wikimedia Commons / André Karwath

Donnerstag, 23. Juli 2015

Abfahrt:

13.00 Uhr, ab Hotel RAMADA-Messeplatz

Programm

Basel - durchs Wiesental nach Sulzburg-Laufen

14.00 Uhr Besuch der Staudengärtnerei
(Einkaufsmöglichkeit)

15.30 Uhr Fahrt nach Mülheim

Kaffee-/Zvieripause

17.00 Uhr Fahrt durchs Markgräflerland nach
Basel

18.00 Uhr Ankunft in Basel

Kosten

Pro Person CHF 20.--. Bitte abgezahlt bereithalten.

Der Anlass wird von der PVR subventioniert. Der
Normalpreis beträgt CHF 30.--

Inbegriffen: Busfahrt gemäss Programm, Chauffeurspesen, Deutsche Beförderungssteuer

Anmeldungen bitte bis 30. Juni

Herbstbummel in den Hotzenwald mit Vesper



Wikimedia Commons / Christian von Mechel, Scan von Samuel Graenicher

Donnerstag, 15. Oktober 2015

Abfahrt:

13.00 Uhr, ab Hotel RAMADA-Messeplatz

Programm

Basel - den Rhein entlang - Laufenburg-Göhrwil

14.15 Uhr Speckführung mit anschliessendem
"Bauernbuffet"

16.45 Uhr Fahrt durch die bunten Wälder via Her-
rischried - Wehr - Wiesental zurück nach Basel

18.00 Uhr Ankunft in Basel

Kosten

Pro Person CHF 20.--. Bitte abgezahlt bereithalten.
Der Anlass wird von der PVR subventioniert. Der
Normalpreis beträgt CHF 55.--

Inbegriffen: Busfahrt gemäss Programm, Chauffeurspesen, Bauernbuffet kalt und warm, Deutsche Beförderungssteuer

Anmeldungen bitte bis 20. September

Tages-Busreisen

Helvetisches Goldmuseum und Landfrauenküche im Emmental: “Bim Vreni uf em Bluemegärtli-Buurehof”



Foto Wikimedia Commons / GFDL

Donnerstag, 20. August 2015

Abfahrt:

08.00, ab Hotel RAMADA-Messeplatz

Programm

Basel - Burgdorf

09.15 Uhr Kaffeepause

10.00 Uhr geführter Besuch im Helvetischen Goldmuseum

11.15 Uhr Weiterfahrt durchs “Ämmital” nach Weier

12.00 Uhr “Schweikhofhamme” mit frischen Salaten und Zöpfe, Vrenis Meringue und Café und es bizzeli sii...

15.30 Uhr Heimfahrt via Langenthal - Passwang

16.30 Uhr Kaffeepause mit Aussicht

17.30 Uhr Vorbei am Kloster Beinwil - Büsserach - Reinach nach Basel

18.30 Uhr (ca.) Ankunft in Basel

Kosten

Pro Person CHF 50.--. Bitte abgezahlt bereithalten. Der Anlass wird von der PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 89.--

Inbegriffen: Busfahrt gemäss Programm, Führung und Eintritt im “Goldmuseum”, “Schweikhofhamme” mit Salat und Zopf, Meringue und Kaffee, 8% Mwst. Extra: Kaffeepausen und weitere Getränke.

Anmeldungen bitte bis 31. Juli

Ein Tag Schweizer sein Sonnenterrasse Seelisberg

Tagsatzungshaus Treib, Rütli, Schifffahrten auf dem Urnersee und natürlich “Wilhelm Tell”



Foto Beat Schenk

Dienstag, 15. September 2015

Abfahrt:

07.30 Uhr, ab Hotel RAMADA-Messeplatz

Programm

Basel - Luzern - Seelisberg

09.30 Uhr Kaffeepause und Besuch der Alpkäserei

11.05 Uhr Bergbahnfahrt talwärts nach Treib zum Tagsatzungshaus der alten Eidgenossenschaft, wo Ihnen “Tell” Äplermagronen mit Öpfelsaft serviert

13.02 Uhr Dampf-Schifffahrt zum Rütli.

14.21 Uhr Schifffahrt nach Flüelen

15.30 Uhr Besuch im Tell-Museum

16.30 Uhr Über die Axenstrasse nach Brunnen - Zugersee - Rotkreuz

17.45 Uhr Kaffeepause in Sempach am See. Ausenbetrachtung der neuen Vogelwarte und Heimfahrt nach Basel, Ankunft (ca.) 19.30 Uhr

Kosten

Pro Person CHF 50.--. Bitte abgezahlt bereithalten.

Der Anlass wird von der PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 95.--

Inbegriffen: Busfahrt gemäss Programm, Käsereibesuch, Äplermagronen und 1 Glas Apfelsaft, Fahrten mit Zahnradbahn und Schiffen, Eintritt Tellmuseum, 8% Mwst. Extra: Kaffeepausen und weitere Getränke

Anmeldungen bitte bis 20. August

Neu: Bridge beim Kaffeetreff



Foto Wikimedia Commons / Gerhard Elsner



Evi Suter vom Classic Bridge Club Basel wird uns in dieses intelligente Spiel einführen.

Ort:

Cafeteria Bau 683, Viaduktstrasse 33

Datum:

Donnerstag, 2. Juli, 14.00 Uhr,
während des Kaffeetreffs

Gemeinsam macht's mehr Spass

Die Mitglieder der PVR treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat in der Cafeteria im Bau 683 an der Viaduktstrasse 33 (Tramhaltestelle Markthalle, Nähe Bahnhof)

zu Kaffee und Kuchen

Jeden ersten Donnerstag im Monat, ausser an Feiertagen, finden ab 14 Uhr die Kaffee-Treffs in der Cafeteria des Baus 683 an der Viaduktstrasse 33 statt. Ab 14 Uhr sind ein Kaffee oder ein anderes Getränk und eine Patisserie gratis. Bitte nehmen Sie Ihren Pensioniertenausweis mit.

zum Sprachcafé

Die Idee ist, dass man bei Gesprächsrunden in verschiedenen Sprachen mit Hilfe von Muttersprachlern mitmachen und so seine Fremdsprachenkenntnisse auffrischen und vertiefen kann. Vorläufig denken wir vor allem an Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Weitere Vorschläge sind willkommen.

zum Jassen

Willkommen zum Spielnachmittag. Hier können zum einen die Profis mit Kollegen einen scharfen Jass klopfen. Auch die Anfänger sollen nicht zu kurz kommen.

Behindert? Begleitpersonen sind mit dabei!

Sind Sie behindert oder sind Sie Rollstuhlfahrerin oder Rollstuhlfahrer? Sie können an vielen Aktivitäten und Exkursionen der PVR teilnehmen; Ihre Begleitperson ist zu den gleichen Bedingungen wie die PVR-Mitglieder mit dabei. Fall Sie Hilfe brauchen, melden Sie sich bitte per Telefon jeweils mittwochs von 9 bis 12 Uhr +41 (0)61 688 98 10 oder schreiben Sie uns eine E-Mail (info@pvroche.ch). Wir klären auch ab, ob am Veranstaltungsort Unterstützung möglich ist.

Altersgerechte Turn- und Fitnessstunden



Unter der Leitung von Alois Hänggi (Mitte, im Fila-T-Shirt) bieten wir allen PVR-Mitgliedern jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Roche-Sportanlage Birsfelden (Friedhofstrasse 30) eine altersgerechte Turn- und Fitnessstunde an. Umkleide- und Duschkmöglichkeiten sind vorhanden. Duschtücher etc. bringen Sie bitte selber mit. Danach, je nach Lust und Laune, gemütliches Beisammensein im Roche-eigenen Restaurant Sportivo.

Foto zVg

Sommerferien: 4. Juli bis 2. August / Das Restaurant Sportivo bleibt bis und mit 16. August geschlossen

Wandergruppe der Pensionierten

unter dem Patronat des Sportclubs Roche



Die monatlichen Pensionierten-Wanderungen finden jeweils am **ersten Mittwoch des Monats** statt. Anmelden muss sich niemand. Auf unserer Homepage www.pvroche.ch sind die Wanderungen ausgeschrieben. Dort sind auch alle Details der jeweiligen Wanderung zu finden.

Alois Hänggi, Tel. 061 461 10 55 und Kurt Hauser, Tel. 061 421 26 42 beantworten gerne Ihre Fragen.

Neuzugänge sind herzlich willkommen!

Foto zVg



Foto Astrid Degen

Roche Shops – immer mit attraktiven Angeboten

Wo befinden sich die Roche Shops?

Standort Basel:

Bau 74/21, Parterre rechts neben der Post
Geöffnet von 7.30 bis 16.30 Uhr

Standort Kaiseraugst:

Bau 222/33, Hauptporte Parterre rechts
Geöffnet von 11.00 bis 13.45 Uhr

Produkte von BAYER (OTC-Produkte)

(Berocca, Redoxon, Bepanthen etc.)
immer um 30% vergünstigt; jeden Monat spezielle Aktionen mit zusätzlichen 10 bis 20% Vergünstigungen.

Dinge, die das Leben schöner machen

Uhren (Marken: Fossil, Skagen);
Schmuck und Accessoires; Taschen

Diverse Parfums

Sportliche Textilien

(Marke Switcher) T-Shirts, Jacken, Pullis

**Immer wieder ein neues Sortiment
an Geschenkartikeln**